

IMPRESSUM

© 2017 *Gute Pillen – Schlechte Pillen*.

Diese Zeitschrift erscheint ohne Einflussnahme von Industrie, Behörden oder sonstigen Institutionen und finanziert sich durch Abonnements. *GPSP* wird getragen von den kritischen Fachorganen *arzneitelegramm*[®], *DER ARZNEIMITTELBRIEF*, *Arzneiverordnung in der Praxis* und *Pharma-Brief*.

Redaktion: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. Public Health Reinhard Bornemann, Dr. rer. nat. Elke Brüser (Textchefin), Dr. med. Dietrich von Herrath, Prof. Dr. med. Bernd Mühlbauer, Prof. Dr. med. Bruno Müller-Oerlinghausen, Heike Plank MA, Dipl.-Soz. Jörg Schaab MPH, Dr. rer. nat. Christian Wagner-Ablfs (verantwortlich), Dr. Iris Hinneburg (Social Media)

GastautorInnen: Wolfgang Becker-Brüser (Arzt und Apotheker), Carina Frey MA; Heike Grosse (Ärztin), Dr. Iris Hinneburg (Apothekerin)

Titelbild: Annika Ucke

Fotos: S. 2, 5: Joe Esco/photocase; S. 2, 11: andres/iStock; S. 2, 16: grinvalds/iStock; S. 2, 19: IQWiG; S. 3, 6: J. Schaab; S. 8: timstarkey/iStock; S. 10 voren1/fotolia; S. 13 H. Brauer/fotolia; S. 14: peangdao/fotolia; S. 22: kali9/iStock; S. 24: Sergey Peterman/fotolia, anidimi/fotolia; S. 26: Tom Merton/iStock; S. 27: Schlierner/fotolia;

Cartoon: Thomas Kunz

Redaktion: August-Bebel-Str. 62,
33602 Bielefeld, Deutschland,

Redaktion@GP-SP.de

Herausgeber: *Gute Pillen – Schlechte Pillen – Gemeinnützige Gesellschaft für unabhängige Gesundheitsinformation mbH*, Berlin, Bergstr. 38A, 12169 Berlin, HRB 98731B Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, Geschäftsführer: Wolfgang Becker-Brüser, Jörg Schaab, Dr. Dietrich von Herrath

Herstellung und Abonnements: Westkreuz-Verlag GmbH Berlin/Bonn, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin, Tel. (030) 7452047; Fax (030) 7453066, abo@GP-SP.de

Bezugsbedingungen: Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr. Abonnement für Einzelpersonen 24,90 €, für Praxen, Firmen, Behörden und sonstige Institutionen 49 € (jeweils inkl. Versand). Kündigung des Abonnements: drei Monate zum Jahresende. Preise für Mehrfachabos auf Anfrage. Einzelpreis 4,50 €, alle Preise inkl. MwSt. Daten der regelmäßigen Bezieher werden mit EDV verarbeitet. An Dritte werden die Daten nicht weitergegeben.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 12.4.2017
GPSP-Heft 4/2017 erscheint am 30.6.2017

www.gutepillen-schlechtepillen.de



GEPANSCHTES

Vollmundige Versprechungen

Weit mehr als eine Milliarde Euro geben Deutsche Jahr für Jahr für Nahrungsergänzungsmittel aus. Nach einer repräsentativen forsa-Umfrage¹ im Auftrag der Verbraucherzentralen hatte in den sechs Monaten zuvor jeder dritte Befragte mindestens ein Nahrungsergänzungsmittel eingenommen. Die meisten von ihnen glauben, so das Ergebnis der Befragung, dass die Produkte gut für ihre Gesundheit sind. Und fast jeder Zweite ist der Ansicht, dass Wirksamkeit und Sicherheit von Nahrungsergänzungsmitteln staatlich geprüft werden – obwohl dies definitiv nicht der Fall ist. Und auch das im Klartext: Nahrungsergänzungsmittel sind überwiegend überflüssig oder nützen nichts.

Was ihre gesundheitsfördernden beziehungsweise eher schädlichen Effekte angeht, antworteten in der forsa-Umfrage Menschen mit Hauptschulabschluss übrigens skeptischer als Menschen mit Abitur und Studium.^{2, 3} Dabei bietet größere formale Bildung eher die Möglichkeit, sich zu informieren.

Wirkungslosigkeit und eventuelle Schädlichkeit der Produkte sind häufige Themen in *GPSP*. In der Rubrik „Gepanschtes“ stehen die besonderen Risiken im Fokus, die von der ungeheuren Zahl gepanschter Nahrungsergänzungen ausgehen: Viele werden als harmlos, pflanzlich oder natürlich beworben, enthalten aber starke und zum Teil sogar verbotene che-

mische Bestandteile. Angeblich natürliche Potenzmittel sind häufig mit einem verschreibungspflichtigen Erektionsförderer wie Sildenafil gepanscht (siehe S. 4). Und diverse Mittel zum Abnehmen enthalten auffällig oft Sibutramin. Das war mal als verschreibungspflichtiger Appetithemmer zugelassen, musste aber – kaum auf dem Markt – wegen schwerwiegender unerwünschter Wirkungen wieder zurückgezogen werden.

In den zwei Monaten seit der letzten Ausgabe von *GPSP* haben wir 24 weitere illegale Produkte aufgespürt. 15 davon waren mit Stoffen wie Sildenafil gepanscht und 8 mal entdeckten Kontrolleure das verbotene Sibutramin. Im Internet (www.gutepillen-schlechtepillen.de/heft-archiv/gepanschtes/) finden Sie Näheres zu mehr als 1.700 illegalen Nahrungsergänzungsmitteln. Damit haben Sie Zugriff auf die weltweit umfangreichste öffentlich zugängliche Datenbank zu gepanschten Produkten. Das ist leider nur die Spitze des Eisbergs, weil eine systematische Überprüfung von Nahrungsergänzungsmitteln fehlt.

- 1 ForSa (2016) Umfrage: Meinungen zu Nahrungsergänzungsmitteln. www.a-turl.de/?k=arna
- 2 Verbraucherzentrale (2017) Klartext bei Nahrungsergänzungsmitteln: Die meisten wirken nicht. www.a-turl.de/?k=arbk
- 3 Verbraucherzentrale (o.J.) Nahrungsergänzungsmittel – hoher Umsatz, bedenkliche Wirkungen möglich. www.a-turl.de/?k=urgt